

ZRex: Call for Papers

Aktualisierung des Calls: Aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine laden wir interessierte Autor:innen aller Disziplinen dazu ein, wissenschaftliche Beiträge (theoretisch oder empirisch) einzureichen, die sich mit der extremen Rechten in Russland oder in der Ukraine befassen.

Beiträge für die ZRex können als **full paper** grundsätzlich jederzeit eingereicht werden. *Für Beiträge, die in Heft 5 erscheinen (Veröffentlichung vsl. März 2023), bitten wir um Abgabe bis 30. Juni 2022.*

In der Zeitschrift werden Originalbeiträge publiziert. Mit der Einsendung des Manuskripts erklären die Autor:innen, dass ihr Betrag nicht bereits an einem anderen Ort erschienen oder eingereicht worden ist. Der Auswahlprozess läuft anonymisiert, d.h. die Beiträge werden anonymisiert begutachtet. Bitte daher im Text Autor:innenname, auffällige Selbstzitate, Projektnamen, Anmerkungen etc. vermeiden, die auf die Autor:innenschaft schließen lassen.

Zum Beitragsumfang: 30.000 bis max. 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen, Fußnoten, Literaturverzeichnis und ergänzender Angaben. Für weitere Informationen konsultieren Sie bitte unsere Manuskripthinweise.

Die ZRex steht dem Austausch mit überschneidenden und angrenzenden Forschungsfeldern offen, wenn ein Bezug zur extremen Rechten gegeben ist, bspw. der Antisemitismus-, Rassismus-, NS-, Gender- und Zusammenhaltsforschung, und möchte die Brücke zwischen der nationalen und internationalen Forschung festigen. Die regionalen Schwerpunkte liegen auf Europa und USA, zugleich ist die ZRex offen für Beispiele aus anderen Weltregionen. Englischsprachige Beiträge, der international besetzte Beirat sowie die Berücksichtigung internationaler Bezüge bei der Auswahl und Begutachtung von Beiträgen sind zentrale Elemente für die Internationalisierung deutschsprachiger Fachdebatten in der ZRex. Die interdisziplinäre Zeitschrift steht für themenbezogene Einsendungen jeder Disziplin in Bereichen der Empirie, Methodologie und Theorie sowie anwendungsbezogenen Beiträgen mit vielfältigen Gegenständen offen. Mögliche Themen können sein:

- Aktuelle Entwicklungen, bspw. zur extremen Rechten und Covid-19-Pandemie
- Historische und aktuelle Analysen zur Entwicklung extrem rechter Organisationen, Parteien und Bewegungen
- Rechtsextremismus in Parlamenten und Regierungen
- Ideengeschichte, Ideologieproduktion und Diskursstrategien der extremen Rechten
- Rechtsextreme und gruppenbezogene menschenfeindliche Einstellungen
- Individuelle, kollektive und gesellschaftliche Rechtsradikalisierung
- Rechte Gewalt, Rechtsterrorismus und Hasskriminalität
- Antisemitismus und Rassismus
- Gender und Rechtsextremismus
- Einflüsse und Zusammenhänge zwischen Erscheinungen des Rechtsextremismus und gesellschaftlichem Zusammenhalt
- Digitalisierung des Rechtsextremismus
- Interaktionen zwischen Rechtsextremismus und religiösem Fundamentalismus
- Internationale Entwicklungen und Vergleiche
- Lokal- und Ländervergleiche
- Netzwerkanalysen
- Praxisreflexionen und Evaluationen von Gegenmaßnahmen
- Literaturbesprechungen

Die Manuskripte werden in elektronischer Form als Worddatei (bitte keine PDF-Datei einreichen) per E-Mail an redaktion@zeitschrift-rechtsextremismusforschung.de erbeten.